



«Was wir selbst und mit anderen gegen den Klimawandel tun können»

Herbstanlass 2023

der [Energiekommission Surbtal](#) und der [Landschafts- und Umweltkommission Surbtal](#)
vom 15. November 2023, 19 – 21 Uhr, Aula Schulhaus Rietwise, Lengnau



Energiestadt

Surbtal

Innovativ in Energie und Umwelt

Ablauf und Fokus

19:00 Begrüssung

19:10 Rückblende Herbstanlass 2022
«Klimawandel im Surbtal»

19:20 **Was wir gegen den
Klimawandel tun können**

- Bei der Energie **zu Hause**
- Beim **Reisen** und der **Mobilität**
- Bei der **Nahrung** und dem **Wasser**
- Beim **Konsum** und beim **Abfall**
- Bei meinen **Diskussionen** mit anderen

20:20 Schlussdiskussion, wie weiter?

20.30 Kleiner Apéro und Gelegenheit
weiter zu diskutieren



- Was wir **selbst und mit anderen** gegen die Aufheizung des Klimas tun können
- wie wir dabei **innere Widerstände** überwinden
- wo uns **Grenzen** gesetzt sind
- wo unsere grössten **Aktionshebel** liegen
- welche Organisationen, Hilfswerke, Apps, Tools etc. uns dabei **unterstützen** können

Rückblende Herbstanlass 2022: «Klimawandel im Surbtal» Darum brauchen wir eine kohlenstoffarme Zukunft



„Wasser wird erst **wertvoll**,
wenn es **knapp** wird.“

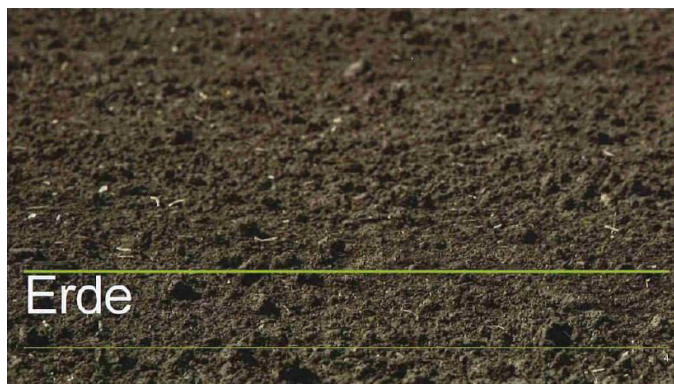


„Wir müssen **vermeiden**, was sich
nicht bewältigen lässt (**Klimaschutz**)
und **bewältigen**, was sich nicht
vermeiden lässt (**Klimaanpassung**).“

Dr. Norbert Kräuchi, Abteilungsleiter
Landschaft & Gewässer, Departement Bau,
Verkehr und Umwelt des Kanton Aargau



„Die **Artenvielfalt** ist das höchste
Gut, welches wir den **kommenden**
Generationen hinterlassen können.“



Rückblende Herbstanlass 2022: «Klimawandel im Surbtal» Darum brauchen wir eine kohlenstoffarme Zukunft

Massnahmen Wasser



Wasser zum Trinken und/oder als Spielraum in Wölflinswil. (Ona Pinkus)

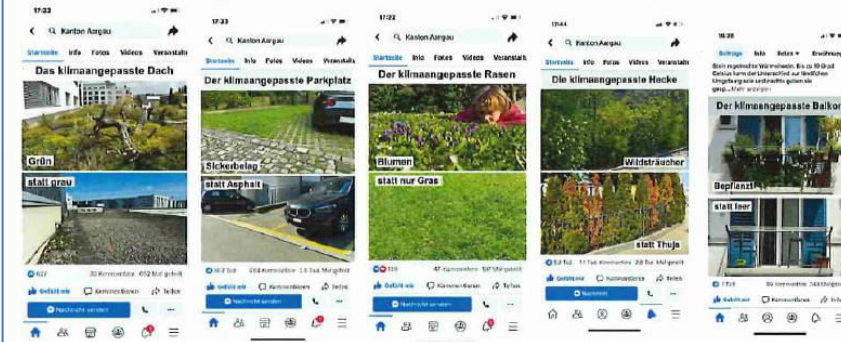
Sickerfähige Beläge. (Sebastian Meier)

Wasser für Pflanzen verfügbar machen. Links: Retentionsmulde in Aarau, rechts: Randstein mit Schieber in Zürich

NORBERT KRÄUCHI / ALG 3.11.22



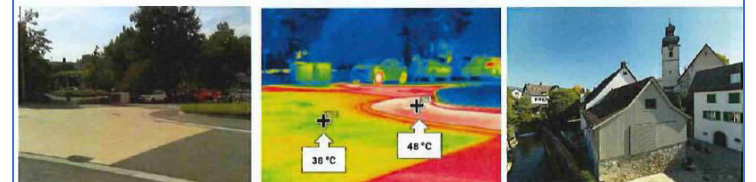
Sensibilisierung, Kommunikation und Partizipation



NORBERT KRÄUCHI / ALG 3.11.22



Massnahmen klimaoptimierte Materialwahl



Eingefärbte Strassenbeläge an einem Hitzetag um 16 Uhr. (© Stadtklima St.Gallen / Fachbericht zur Hitzeminderung)

Helle Materialien mit geringer Wärmeleitfähigkeit. (© Michel Jaussi)

NORBERT KRÄUCHI / ALG 3.11.22



Massnahmen Grün- und Freiraumstrukturen



Erholungs- und Entlastungsräume (Stadt Baden)

Fuss- und Veloweg in Zürich (StadtLandschaft GmbH)

Wohnsiedlung in Windisch (© Abteilung Raumentwicklung)

NORBERT KRÄUCHI / ALG 3.11.22



„Wir müssen Lösungen finden, an die wir bis jetzt noch nicht gedacht haben.“

Dr. Norbert Kräuchi, Abteilungsleiter
Landschaft & Gewässer, Departement Bau,
Verkehr und Umwelt des Kanton Aargau

Massnahmen Pflanzen



Pflanzung einer trockenheits-toleranten Flaumeiche. (© www.klimaoase.org)

Fassadenbegrünung als ergänzendes Kühlpotenzial. (© Seippel Landschaftsarchitektur)

Intensive Begrünung einer Dachfläche. (© ZHDK Zürich)

NORBERT KRÄUCHI / ALG 3.11.22



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Wir brauchen eine kohlenstoffarme Zukunft

Interlaken, 20. März 2023, aus dem **Synthesebericht des Weltklimarats:**

„Die **Folgen des Klimawandels** sind **bedrohlicher** und treten **schneller** auf als bislang angenommen.“

Die im neuen **Umwelt- und Energieleitbild Surbtal** (Okt. 2023) festgehaltenen **Leitziele** ... (Zitat)

„ ... drücken den politischen Willen **aller 3 Surbtaler Gemeinden** aus, im Bereich **Energie- und Umwelt** als **Vorbild für die Bevölkerung** zu agieren und somit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgase zu leisten.“

Dr. Norbert Kräuchi, Herbstanlass 2022 «Klimawandel im Surbtal»:

„Es sind auch die kleinen Schritte, die zählen; **jeder Beitrag ist ein Beitrag.**“



«Was wir selbst und mit
anderen gegen den
Klimawandel tun können»

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Fussabdruck verkleinern, Handabdruck vergrössern

Der ökologische Fussabdruck ...

macht die **negativen Auswirkungen** meines Lebensstils auf Klima und Umwelt sichtbar: Wieviel Treibhausgasemissionen **verursache** ich durch mein Verhalten?

(bei der Energie zu Hause, beim Reisen und der Mobilität, bei der Nahrung und dem Wasser, beim Konsum und beim Abfall)

Je **höher** meine Treibhausgas-Emissionen, desto **grösser** wird mein Fussabdruck.

Meinen Fussabdruck **nach und nach** verkleinern.
„Ich bei mir“



Wie? s. WWF-Footprintrechner: [WWF](#)

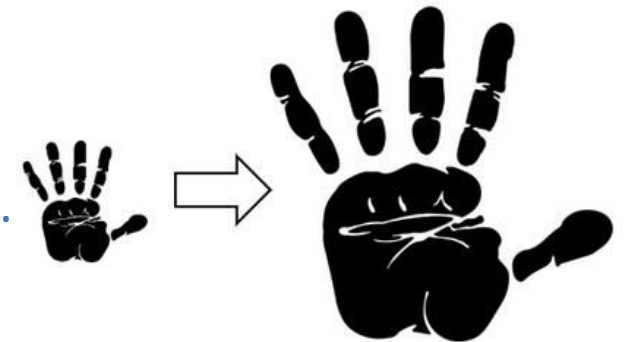
Der ökologische Handabdruck ...

macht die **positiven Auswirkungen** meines Lebensstils auf Klima und Umwelt sichtbar: Wieviel Treibhausgasemissionen **vermeide** ich durch mein Verhalten?

(als Vorbild für andere, bei Diskussionen mit anderen, durch mein politisches und gemeinschaftliches Engagement etc.)

Je **höher** meine Treibhausgas-Reduktionen, desto **grösser** wird mein Handabdruck.

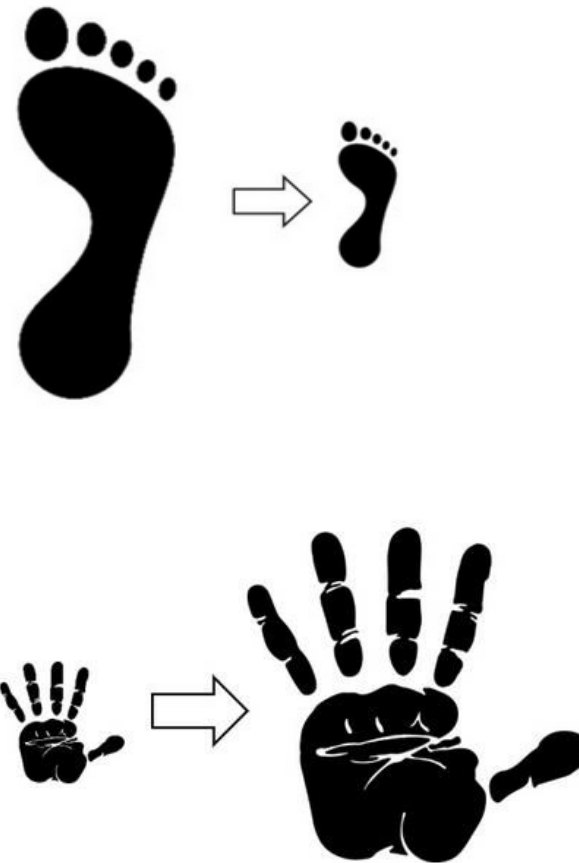
Meinen Handabdruck **schrittweise** vergrössern.
„Ich mit anderen“



Wie? s. KlimAktiv Handabdruck: [KlimAktiv](#)

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Fussabdruck verkleinern, Handabdruck vergrössern

- Bei der Energie **zu Hause**
- Beim **Reisen** und der **Mobilität**
- Bei der **Nahrung** und dem **Wasser**
- Beim **Konsum** und beim **Abfall**
- Bei meinen **Diskussionen**



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Energie zu Hause

Massnahmen zur CO₂-Reduktion

Mieter/in	Bewertung
→ Die Temperatur in jedem Zimmer um drei Grad Celsius senken (18 anstatt 21 Grad Celsius).	☆☆☆
→ Monatlich die Zähler für Wärme, Elektrizität und Wasserverbrauch ablesen.	☆☆
→ Sich auf einer Online-Plattform einschreiben, um den Verbrauch zu berechnen.	☆☆
→ Ein Gerät zum Monitoring des Stromverbrauchs ausleihen.	☆
→ Die Heisswassertemperatur auf 60 Grad Celsius reduzieren (anstatt 75 oder 90 Grad).	☆☆☆
→ Lichter löschen, in den Zimmern, die nicht gebraucht werden. Licht löschen, wenn ich ein Zimmer verlasse.	☆
→ Alle Geräte ausschalten (Standby-Modus vermeiden).	☆
→ In unbenutzten Zimmern Fensterläden oder Jalousien schliessen und Radiatoren ausschalten.	☆☆
→ Kurz duschen anstatt baden.	☆
→ Kleider mit 40 Grad Celsius waschen und nur, wenn die Maschine voll ist.	☆
→ Den Wäschetrockner nicht mehr benutzen.	☆
→ Die Abwaschmaschine bei 55 Grad Celsius laufen lassen und nur wenn sie voll ist.	☆

	Bewertung
→ Regelmässig den Tiefkühler enteisen.	☆
→ Die Klappe des Cheminées schliessen, wenn es nicht benutzt wird.	☆
→ Die Wohnung im Winter ein paar Minuten Stosslüften anstatt ein Fenster angelehnt zu halten.	☆☆
→ Bei den Wasserhähnen Wassersparer installieren oder eine Zweiliterflasche in den Spülkasten stellen, um den Wasserverbrauch beim Spülen zu reduzieren.	○
Besitzer/in (installieren) / Mieter/in (einstellen)	
→ Bei allen Heizungen Thermostatventile einbauen und einstellen.	☆☆
Besitzer/in (im Gemeinschaftsbereich) / Mieter/in	
→ Die Waschmaschine ans Warmwasser anschliessen, wenn dieses über erneuerbare Energien geheizt wird.	○
→ Alle Leuchtkörper auf LED umrüsten (auch Leuchtstoffröhren).	☆☆
→ Die Waschmaschine, den Geschirrspüler, den Kühlschrank und den Tiefkühler durch A+++-Modelle ersetzen.	☆☆
Besitzer/in / Mieter/in	
→ Nachhaltige Materialien verwenden: FSC-zertifiziertes Holz, natürliches Isolationsmaterial (zum Beispiel Holz-, Leinen- oder Hanffasern), natürliche Fasern zur Bodenbedeckung, Farben mit «Umwelt-Etikette» verwenden.	○

Besitzer/in

	Bewertung
→ Die Ölheizung durch eine Wärmepumpe ersetzen.	☆☆☆☆
→ Den Dachboden isolieren.	☆☆☆☆
→ Die Mauern isolieren.	☆☆☆☆
→ Die Ölheizung durch eine Gas- oder Holzheizung ersetzen.	☆☆☆☆
→ Alle einfachverglasten Fenster durch dreifachverglaste Fenster ersetzen.	☆☆☆
→ Sonnenkollektoren für die Warmwasseraufbereitung installieren (Faustregel: 1m ² /Pers.).	☆☆☆
→ Einen Schwedenofen anstelle eines offenen Cheminées im Wohnzimmer installieren und damit in der Übergangszeit heizen.	☆☆
→ Die Mauerisoliation durch Dämmplatten im Innern verstärken.	☆/☆☆
→ Die Betriebszeiten und -pausen der Heizung neu einstellen.	☆/☆☆
→ Den Keller isolieren.	☆/☆☆
→ Eine Photovoltaikanlage für den eigenen Stromverbrauch installieren.	☆/☆☆
→ Bei Energiesparprojekten Fachleute einbeziehen und über die geforderten Standards hinausgehen.	○
→ Eine wassersparende Toilette installieren.	○
→ Das Dach begrünen.	○

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Energie zu Hause

Massnahmen zur CO ₂ -Reduktion	Bewertung
Mieter/in	
→ Die Temperatur in jedem Zimmer um drei Grad Celsius senken (18 anstatt 21 Grad Celsius).	☆☆☆
→ Monatlich die Zähler für Wärme, Elektrizität und Wasserverbrauch ablesen.	☆☆
→ Sich auf einer Online-Plattform einschreiben, um den Verbrauch zu berechnen.	☆☆
→ Ein Ge brauch	
→ Die He Celsius	
→ Lichte gebrau	
→ ein Zim mer verlas	
→ Alle Geräte ausschalten (Standby-Modus vermeiden).	☆
→ In unbenutzten Zimmern Fensterläden oder Jalousien schliessen und Radiatoren ausschalten.	☆☆
→ Kurz duschen anstatt baden.	☆
→ Kleider mit 40 Grad Celsius waschen und nur, wenn die Maschine voll ist.	☆
→ Den Wäschetrockner nicht mehr benutzen.	☆
→ Die Abwaschmaschine bei 55 Grad Celsius laufen lassen und nur wenn sie voll ist.	☆

	Bewertung
→ Regelmässig den Tiefkühler enteisen.	☆
→ Die Klappe des Cheminées schliessen, wenn es nicht benutzt wird.	☆
→ Die Wohnung im Winter ein paar Minuten Stosslüften anstatt ein Fenster angelehnt zu halten.	☆☆
→ Bei den Wasserhähnen Wassersparer installieren oder eine Zweiliterflasche in den Spülkasten stellen, um den Wasserverbrauch beim Spülen zu reduzieren.	○
Besitzer/in (installieren) / Mieter/in (einstellen)	
→ Alle Leuchtkörper auf LED umrüsten (auch Leuchtstoffröhren).	☆☆
→ Die Waschmaschine, den Geschirrspüler, den Kühlschrank und den Tiefkühler durch A+++-Modelle ersetzen.	☆☆
Besitzer/in / Mieter/in	
→ Nachhaltige Materialien verwenden: FSC-zertifiziertes Holz, natürliches Isolationsmaterial (zum Beispiel Holz-, Leinen- oder Hanffasern), natürliche Fasern zur Bodenbedeckung, Farben mit «Umwelt-Etikette» verwenden.	○

	Bewertung
Besitzer/in	
→ Die Ölheizung durch eine Wärmepumpe ersetzen.	☆☆☆☆
→ Den Dachboden isolieren.	☆☆☆☆
→ Die Mauern isolieren.	☆☆☆☆
→ Die Ölheizung durch eine Gas- oder Holzheizung ersetzen.	☆☆☆☆
→ Alle einfachverglaste Fenster durch dreifachverglaste Fenster ersetzen.	☆☆☆
→ Sonnenkollektoren für die Warmwasseraufbereitung installieren (Eau-trotteur: 1m ² /Pers.).	☆☆☆
→ offene ren und	☆☆
→ matten im	☆☆/☆☆
→ Heizung	☆☆/☆☆
→ neu einstellen.	☆☆/☆☆
→ Den Keller isolieren.	☆☆/☆☆
→ Eine Photovoltaikanlage für den eigenen Stromverbrauch installieren.	☆☆/☆☆
→ Bei Energiesparprojekten Fachleute einbeziehen und über die geforderten Standards hinausgehen.	○
→ Eine wassersparende Toilette installieren.	○
→ Das Dach begrünen.	○

Wo kann ich zu Hause mit geringem Aufwand meinen Beitrag leisten?

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Energie zu Hause

Mieter/in

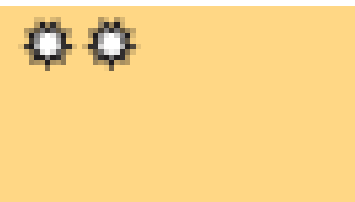
- Ein Gerät zum Monitoring des Stromverbrauchs ausleihen.
- Lichter löschen, in den Zimmern, die nicht gebraucht werden. Licht löschen, wenn ich ein Zimmer verlasse.
- Regelmässig den Tiefkühler enteisen.
- Die Wohnung im Winter ein paar Minuten Stosslüften anstatt ein Fenster angelehnt zu halten.



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Energie zu Hause

Besitzer/in

- Bei allen Heizungen Thermostatventile einbauen und einstellen.
- Die Betriebszeiten und -pausen der Heizung neu einstellen.
- Die Waschmaschine, den Geschirrspüler, den Kühlschrank und den Tiefkühler durch A+++-Modelle ersetzen.



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Energie zu Hause

Gerne möchte ich ein paar wiederkehrende Fragen zum Thema mit Ihnen gemeinsam besprechen:

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Energie zu Hause

1 Welcher Energieträger emittiert am wenigsten CO₂?

Biomasse

Erdwärme



2 Ich liebe offene Feuer (Cheminées) – sind sie zum Heizen geeignet?

ja

jein

nein



3 Sind Holzpellets eine gute Lösung?



jein

nein

4 Benötigt das stete Ein- und Ausschalten von Licht viel Strom?

ja

jein

nein



5 Ist es besser, das Geschirr von Hand oder in der Geschirrspülmaschine zu waschen?

Hand

jein



6 Wie trockne ich die Wäsche im Winter?

Tumbler



Wohnraum

„Ökolösungen“
sollen bequem
und praktisch sein

Ideen in der
„Wohngemeinschaft“
diskutieren



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Beim Reisen und der Mobilität

Massnahmen zur CO ₂ -Reduktion	Bewertung		Bewertung		Bewertung
→ Meine Autofahrten auf 35 km pro Tag reduzieren, indem ich Arbeitsort oder Wohnort wechsele.	★★★★★	→ Zu Fuss oder mit dem Velo zur Arbeit gehen.	★★★	→ Ein Netzwerk für Fahrgemeinschaften benützen oder selber eines gründen.	★★
→ Meine Zugfahrten auf 80 km pro Tag reduzieren, indem ich Arbeitsort oder Wohnort wechsele.	★★★★★	→ Ein oder mehrere Tage pro Woche zu Hause arbeiten.	★★★	→ Regelmässig den Reifendruck kontrollieren.	★
→ Meine Autokilometer halbieren.	★★★★★	→ Auf der Autobahn max. 100 km/h fahren, auf den übrigen Strassen max. 80 km/h.	★★★	→ Schwere Gegenstände aus dem Kofferraum und Dachträger bei Nichtgebrauch entfernen.	★
→ Meine jährlichen Autokilometer auf 3200 km reduzieren.	★★★★★	→ Meine Flüge um 50 Prozent reduzieren.	★★★	→ Einen Fahrradanhänger verwenden für Kinder- und Warentransport.	★
→ Die Familienferien im Ausland reduzieren.	★★★★★	→ Das Flugzeug nur für Familienbesuche im Ausland verwenden.	★★★	→ Mit Bus oder Zug in die Ferien fahren.	★
→ Nicht mehr fliegen.	★★★★★	→ Öffentliche Transportangebote für Ausflüge in der Region nutzen.	★★★	→ Tagesausflüge mit dem öffentlichen Verkehr statt Auto planen.	★
→ Für den Arbeitsweg anstelle des Autos das Velo, das Tram oder den Zug nehmen.	★★★★	→ Fahrgemeinschaften bilden, um die Kinder in die Schule oder zu ihren Hobbies zu fahren.	★★	→ Touristische Reisen mit dem Car oder Zug machen anstatt mit dem Auto.	★
→ Mein Auto durch ein kleineres und energiesparenderes ersetzen.	★★★★	→ Die Kinder zu Fuss oder mit dem Velo zur Schule begleiten.	★★	→ Ein Mobilitätstagebuch führen und so meine CO ₂ -Emissionen regelmässig überprüfen.	★
→ Das Auto nur verwenden, wenn es nicht anders geht.	★★★★	→ Wenn es das Wetter erlaubt, im Sommer mit dem Velo oder zu Fuss zur Arbeit gehen.	★★	→ Informationen einholen zu den Angeboten für Bus, Tram, Metro und Züge in meiner Region.	○
→ Mein Auto verkaufen.	★★★★	→ Tempolimits einhalten.	★★	→ Mir ein gutes Fahrrad besorgen und es benutzen.	○
→ Die Ferien in der Schweiz verbringen.	★★★★	→ Nicht ruckartig fahren, unnötige Tempoänderungen vermeiden.	★★	→ Einen Freund finden, mit dem ich Fahrrad fahren und interessante Strecken austauschen kann.	○
→ Für Europareisen der Zug oder Car nehmen.	★★★★	→ Autofahren kombinieren (zum Beispiel Einkaufen und Kinder zum Sport bringen).	★★		
→ Meine Flugreisen um 75 Prozent verringern.	★★★★	→ 10 Prozent weniger Autofahrkilometer als im Vorjahr.	★★		
→ Das Flugzeug nur benutzen, wenn es nicht anders geht.	★★★★				
→ Für den Arbeitsweg im Auto Fahrgemeinschaften bilden.	★★★				

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Beim Reisen und der Mobilität

Die erste Folie zeigt, dass wir über dieses Thema mehr als einen Abend füllen könnten.

Die nationale Politik wie auch die internationalen Gremien streiten bekanntlich seit Jahren über dieses Thema.

Alle sind sich einig, dass man (wer bitte ist man?) etwas machen muss, und es 5 nach 12 ist. Dennoch tun wir uns offensichtlich schwer wirklich etwas zu bewegen.

Aus der grossen Büchse der Mobilität habe ich bewusst ein Thema herausgenommen, wo ich direkt involviert bin und

Die Flugreisen.



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Beim Reisen und der Mobilität

Beispiel Flugreisen, Fragen die ich mir immer wieder stelle:

Muss ich wirklich mit dem Flieger in die Ferien reisen?

Kann ich Meetings nicht auch genauso gut mit einer Videokonferenz abhalten, muss ich für jede Arbeitsgruppe wirklich um den Globus reisen?

Was ist der effektive Nutzen von Flugreisen

a) geschäftlich ?

b) privat ?

Wenn ich nun wirklich mit dem Flieger von einem Ort zum anderen fliege, kompensiere ich meinen CO₂-Austoss konsequent?

Predige ich Wasser und trinke Wein? ==> Nein ich hatte in der Vergangenheit einen riesigen ökologischen Fussabdruck, und das zu einem wesentlichen Teil wegen meinen Flugreisen. Ich habe diesen massiv reduziert indem ich jede Reise kritisch hinterfrage.

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Beim Reisen und der Mobilität

Darf man nicht mehr Fliegen? Nein, man darf und soll auch Flugreisen machen. Es lohnt sich einfach zu fragen, warum ich dieses Mittel der Mobilität wähle.

Hier noch ein paar Zahlen die nachdenklich stimmen:

Klimawirkung beispielhafter Flüge

Flugroute	Klimawirkung pro Person für Hin- und Rückflug* (in CO ₂ -Äquivalente)	Kilometer, die bei gleicher Klimawirkung mit einem Auto gefahren werden könnten
Frankfurt/M. - Mallorca (Spanien)	0,5 t CO ₂ e	2.400 km
Frankfurt/M. - Hurghada (Ägypten)	1,3 t CO ₂ e	6.000 km
Frankfurt/M. - New York (USA)	2,7 t CO ₂ e	12.900 km
Frankfurt/M. - Peking (China)	2,7 t CO ₂ e	13.000 km
Frankfurt/M. - Kapstadt (Südafrika)	4,7 t CO ₂ e	21.900 km
Frankfurt/M. - Sydney (via Singapur)	6,8 t CO ₂ e	31.900 km

*Unter Berücksichtigung von Nicht-CO₂-Effekten des Luftverkehrs

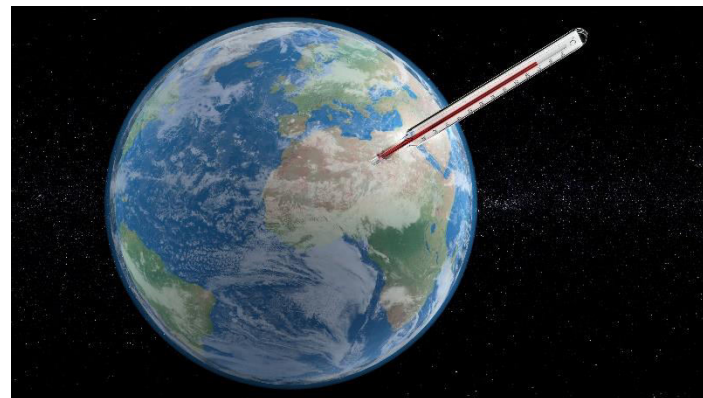
Quelle: UBA-CO₂-Rechner (Stand: Februar 2022), TREMOD 6.21

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Beim Reisen und der Mobilität

Stellen wir uns doch alle die einfachen Fragen:

- muss ich wirklich 10'000 km weit fliegen, um mich zu erholen, was für Alternativen habe ich?
- kann ich mein Urlaubsziel nicht auch mittels Zug oder Privatfahrzeug erreichen?
- Fliegen zum Shoppen ist zwar nett, aber eigentlich unnötig; ich bekomme in der Schweiz alles, was ich auch in New York oder Mailand kaufen kann.

Machen wir doch Fliegen wieder zu dem, was es einmal war, zu einem außerordentlichen Ereignis und nicht zu einem Massenkonsumgut. Das Klima, unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen werden es uns verdanken.



**senken wir alle die Fieberkurve
unseres Planeten !!!!!**

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Nahrung und dem Wasser

Massnahmen zur CO ₂ -Reduktion	Bewertung		Bewertung		Bewertung
→	★★★★★	→ 75 Prozent lokal oder in der Schweiz produzierte Lebensmitteln kaufen.	★★	→ Tiefgefrorene Lebensmittel nur bei speziellen Anlässen verwenden.	★
→	★★★★	→ Keine tiefgefrorenen Lebensmittel mehr konsumieren, ausser aus dem eigenen Garten.	★★	→ Keine Aluminiumkonserven mehr kaufen.	★
→ Meinen Fleischkonsum reduzieren	★★★	→ Meinen Konsum an verarbeiteten Lebensmitteln reduzieren	★★	→ Gemüse und Fleisch vor dem Kochen in kleine Stücke schneiden.	★
→ Nur lokale und in der Schweiz hergestellte Lebensmittel kaufen.	★★★	→ Meine Lebensmittelabfälle um mindestens 50 Prozent reduzieren.	★★	→ Meine Rüstabfälle kompostieren.	★
→ Keine tiefgefrorenen Lebensmittel und keine Fertiggerichte mehr kaufen und meine Tiefkühltruhe loswerden.	★★★	→ Meinen Konsum an Fertiggerichten und Take-Aways reduzieren	★★	→ Kein Wasser und sonstige Getränke aus der Flasche kaufen.	★
→ Meinen Konsum von verarbeiteten Lebensmitteln um 75 Prozent reduzieren.	★★★	→ Meinen Milch- und Joghurtkonsum um 50 Prozent reduzieren.	★	→ Lebensmittel mit einem hohen «virtuellen Wassergehalt» vermeiden.	★
→ Keine Fertiggerichte und keine Take-Aways mehr nutzen.	★★★	→ Zweimal pro Woche vegetarisch kochen.	★	→ Keine Güter mit hohem «virtuellen Wassergehalt» mehr kaufen.	★
→ Meinen Butter- und Käseverzehr halbieren.	★★	→ Meistens saisonale Früchte und Gemüse konsumieren	★	→ Einen Hygrometer installieren.	●
→ Keine Milch und keine Jogurt mehr essen.	★★	→ Mein eigenes Gemüse und Salate sowie meine eigenen Früchte anbauen.	★	→ Meinen Wasserverbrauch erheben.	●
→ Viermal pro Woche vegetarisch kochen.	★★	→ Mit dem Flugzeug transportierte Lebensmittel nur bei speziellen Gelegenheiten kaufen.	★	→ Meinen Wasserverbrauch pro Tag auf 80 Liter reduzieren.	●
→ Nur saisonale Gemüse und Früchte essen.	★★			→ Einen Regenwasserkollektor installieren.	●
→ Keine mit dem Flugzeug transportierten Lebensmittel mehr kaufen.	★★				

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Nahrung und dem Wasser

Ich bei mir, z.B.:

Gesund ernähren, was zugleich
heisst: CO₂-arm ernähren

Obst, Gemüse, Brot, Reis, Teigwaren und
andere stärkehaltige Lebensmittel

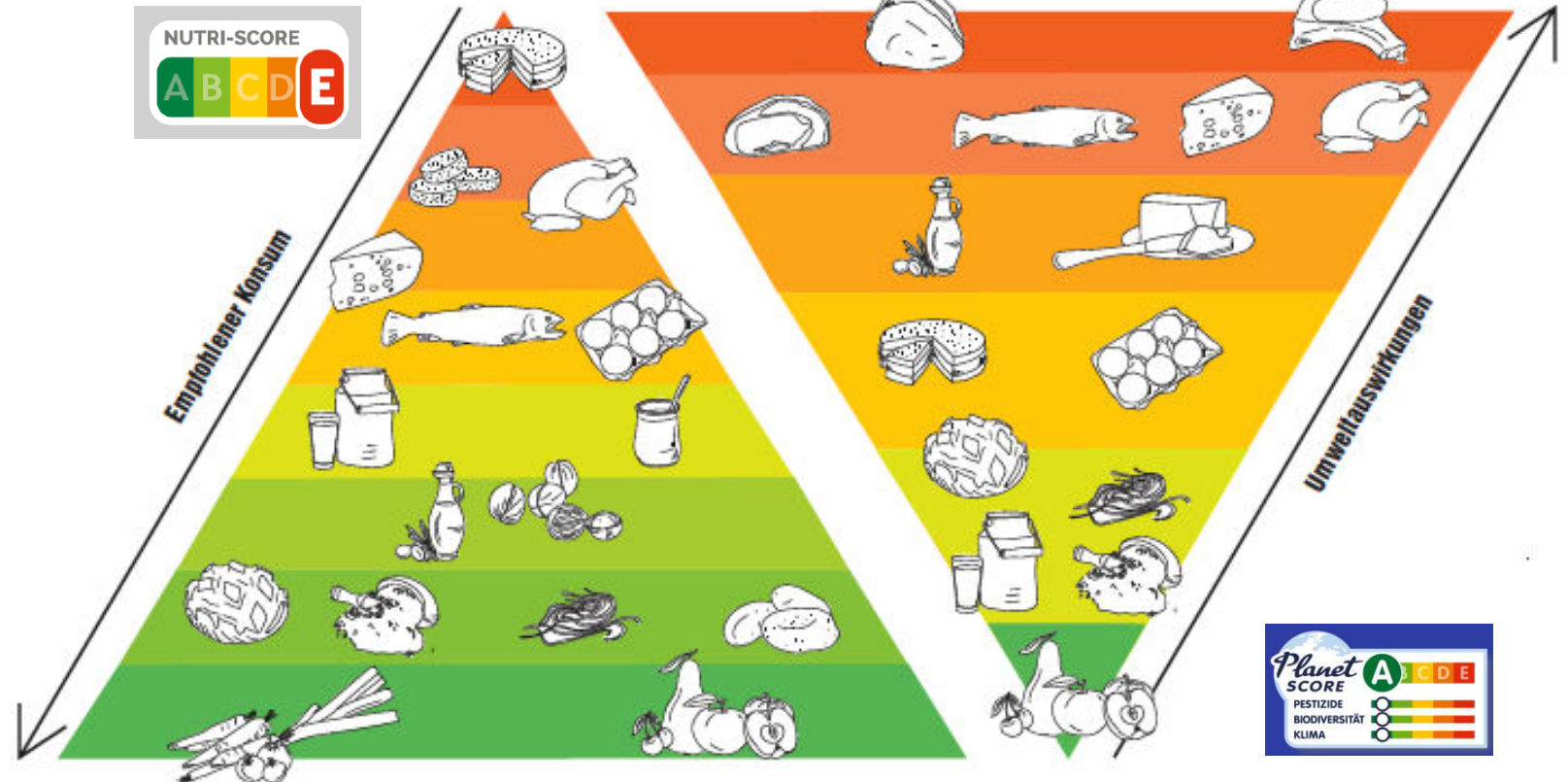
Fetteiche sowie süsse Lebensmittel
reduzieren.

Fleisch und Milchprodukte durch Bohnen,
Hülsenfrüchte, Nüsse und Getreide ersetzen.

Lokal und biologisch produzierte
Nahrungsmittel bevorzugen.

«vegetarisch, saisonal,
regional und biologisch»

LEBENSMITTELPYRAMIDE



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei der Nahrung und dem Wasser

Quelle: KlimaGespräche HEKS&FA







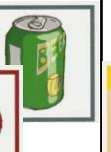













Ich mit anderen, z.B.:

Das Lebensmittelspiel spielen

Die vier Phasen im **Lebenszyklus von Lebensmitteln** kennen lernen:

- **Produktion**
Anbau & Ernte
- **Verarbeitung**
vom Rohstoff zum Produkt, inkl. Lagerung
- **Verpackung**
Dosen, Flaschen, Kunststoffe, Karton etc.
- **Transport**
vom Produktions- zum Verkaufsort

Sich der **Rollen** dieser Phasen in Bezug auf deren **CO₂e-Emissionen** bewusst werden.

Produktion	Verarbeitung	Verpackung	Transport	Hohe Emissionen
Produktion Crevetten, geschält, gekocht  Produktion Emmentaler AOP (18 Monate gereift) 	Verarbeitung Crevetten, geschält, gekocht und tiefgefroren aus Vietnam 	Verpackung Lokales Bier in der Dose 	Transport Erdbeeren aus Israel 	E
			Transport Crevetten, geschält, gekocht und tiefgefroren aus Vietnam 	D
Produktion Lokales Bier in der Dose  Produktion Erdbeeren aus Israel 	Verarbeitung Emmentaler AOP  Verarbeitung Lokales Bier in der Dose 			C
	Verarbeitung Erdbeeren aus Israel 	Verpackung Erdbeeren aus Israel  Verpackung Emmentaler AOP  Verpackung Lokales Bier in der Dose 	Transport Emmentaler AOP  Transport Lokales Bier in der Dose 	B
Produktion Äpfel aus dem Garten 	Verarbeitung Äpfel aus dem Garten 	Verpackung Äpfel aus dem Garten 	Transport Äpfel aus dem Garten 	A
Produktion	Verarbeitung	Verpackung	Transport	Tiefe Emissionen

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Beim Konsum und beim Abfall

Massnahmen zur CO ₂ -Reduktion	Bewertung		Bewertung		Bewertung
→ Weniger arbeiten, weniger verdienen, weniger konsumieren und die gewonnene Zeit für ausgewählte Aktivitäten nutzen.	★★★★	→ Meine Abfälle um die Hälfte reduzieren.	★★	→ Meine Ausgaben analysieren	○
→ 2500 CHF in erneuerbare Energien investieren.	★★★★	→ Den Kauf von Wegwerfartikeln vermeiden.	★	→ Vor einem Neukauf, mehrmals nachdenken	○
→ 1000 CHF weniger ausgeben in diesem Jahr.	★★★★	→ Langlebige und reparierbare Gegenstände kaufen.	★	→ Sparen über ethische Anlagen	○
→ Mehr energiefreundliche Aktivitäten, zum Beispiel anstatt Einkaufen und Reisen Zeit mit Freunden verbringen.	★★★	→ Gegenstände vermeiden, die nicht wiederverwendbar oder recyclebar sind.	★	→ Geld auf die Seite legen für Projekte zur Verminderung des Energieverbrauchs.	○
→ Sportaktivitäten finden, die wenig Energie brauchen, wie beispielsweise das Fitnessabo durch Aktivitäten an der frischen Luft ersetzen.	★★★	→ Wo möglich Occasion kaufen.	★	→ Websites und Magazine durchforsten, die ethisch vertretbaren Konsum fördern.	○
→ 500 CHF spenden an Organisationen, die sich gegen den Klimawandel engagieren.	★★	→ Weltläden und solidarische Landwirtschaft unterstützen durch den Kauf ihrer Produkte.	★	→ Überflüssige Dinge an Freunde verschenken oder an Hilfsorganisationen spenden.	○
→ Mein Geld für Produkte und Dienstleistungen ausgeben, die viel Handarbeit und wenig Ressourcen erfordern.	★★	→ Gegenstände aus Recycling-Material kaufen	★	→ Dienstleistungen wie Bankauszüge oder Stromrechnungen elektronisch beziehen.	○
		→ Dinge reparieren lassen oder selber reparieren	★	→ «Keine Werbung!»-Kleber auf dem Briefkasten anbringen.	○
		→ Gegenstände nutzen, bis sie wirklich kaputt sind	★		
		→ Die Zeit vor dem Fernseher reduzieren und durch eine aktive Tätigkeit ersetzen	★		
		→ Gegenstände vermeiden, die stark verpackt sind	★		

Was wir gegen den Klimawandel tun können:

Beispiel Abfall: Vergleich Schweiz



Griechenland

Jahr 2017	Abfallmenge pro Pers. /Jahr	Umweltbelastungspunkte
Griechenland	200kg	+400
Schweiz	700kg	-200

Können wir uns also entspannt und mit ökologisch reinem Gewissen zurücklehnen?

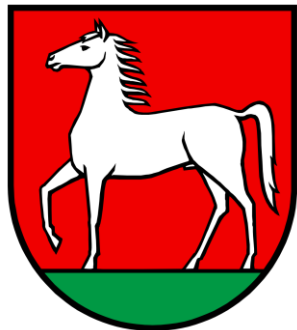
NEIN!

«Der Konsum ist das Problem. Nicht der Abfall!»

Die Sonderabfälle und ihre Entsorgung

Als Sonderabfälle gelten: Labor-Chemikalien, Motoröle / Altöle, Laugen und Lösungsmittel, Sportplatzbeläge...

Was kann ich alleine dagegen tun?



Was können wir gemeinsam tun?:
Überregionaler Entsorgungstag
am Samstag, 27. April 2024 in Tegerfelden!



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Abfallmythen und Wahrheiten

Karton enthält giftige Stoffe und darf deshalb nicht verbrannt werden.

Die KVAs mögen Glas im Abfall, da dies beim Verbrennen Hitze generiert.

Farbgetrenntes Altglas wird beim Abtransport wieder zusammengeschüttet.

Plastik vom Hauskehricht zu trennen lohnt sich finanziell.

Abfallsäcke werden vor dem Verbrennen getrennt und sortiert.

Lengnau hat die grösste Kadaversammelstelle im Kanton Aargau.

Holz verbrennt CO₂-neutral.



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei meinen Diskussionen in Familie und Freundeskreis

Massnahmen zur CO ₂ -Reduktion	Bewertung
→ Ein persönliches Programm zur Reduktion des eigenen Energiekonsums entwickeln.	○
→ Eine KlimaGespräch-Gruppe leiten.	○
→ Mit anderen Menschen über den Klimawandel und die Reduktion der Treibhausgasemissionen sprechen.	○
→ Bei der Arbeit und anderswo zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen auffordern.	○
→ Nach einer Möglichkeit suchen, um beim Sensibilisieren für den Klimawandel eine Vorreiter/innenrolle zu spielen.	○
→ Einer lokalen Arbeitsgruppe zum Klimawandel beitreten.	○

	Bewertung
→ Die Politikerinnen und Politiker, die du gewählt hast, aktiv zu Klimawandelpositionen auffordern.	○
→ Den Vertreter/innen deines Gemeinde- oder Stadtrats zu Klimawandelt-hemen schreiben oder mit ihnen darüber diskutieren.	○
→ In Kampagnen gegen den Klimawandel mitmachen.	○
→ Bei direkten Aktionen gegen den Klimawandel mitmachen.	○

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei meinen Diskussionen in Familie und Freundeskreis

Eine kleine Gesprächsübung ...

Caroline sagt: «Ich mache mir auch Sorgen um den Klimawandel – ich rezykliere immer alles.»

Welche der Antworten werden Caroline am ehesten ermutigen, noch mehr zu tun?

- «Nun, glaubst du, dass dies den Planeten retten wird?»
- «Das ist ein guter Anfang – was hast du sonst noch vor?»
- «Das ist gut – wie hast du deine Familie zum Mitmachen bewegt?»



Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei meinen Diskussionen in Familie und Freundeskreis



So sind gute Gespräche möglich:

- mit einer wertschätzenden und neugierigen Haltung
- in einem sicheren Raum
- wenn wir Beziehungsdynamiken anerkennen
- wenn wir Inhalt, Stimmung, Absicht und Wahrnehmung eines Gesprächs berücksichtigen
- mit Empathie

Dos und Don'ts der Kommunikation

- Selbstwirksamkeit stärken
- mit den eigenen Erfahrungen inspirieren
- an Werte appellieren
- keine Angstmacherei!
- Positive Botschaften und Visionen
<https://www.transition-initiativen.org/liste-der-transition-initiativen>
- Dilemmas und Ambivalenzen anerkennen
- Persönliche Bezüge schaffen
- Geschichten und Emotionen anstatt Fakten

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei meinen Diskussionen in Familie und Freundeskreis

Grundregeln

→ **Hör zu**

Zeige Empathie, Akzeptanz, Unterstützung. Urteile nicht.

→ **Sprich mit dem Herzen**

Sag, was du fühlst, beobachte deine eigenen Reaktionen, denke nach.

→ **Sprich von dir**

Sprich von deinen Erfahrungen und Erkenntnissen und zeige auf, wie sich Verhaltensänderungen positiv auf dein Leben ausgewirkt haben.

→ **Verstehe Ambivalenz**

Akzeptiere, dass wir alle gemischte Gefühle und innere Konflikte haben.

→ **Gehe mit dem Widerstand**

Konzentriere dich auf Emotionen und versuche, neue Zugänge zu finden, wenn du gegen eine Wand stößt.

→ **Zeit und Ort sind wichtig**

Führe Gespräche in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre.

→ **Erwarte keine sofortige Änderung**

Arbeite an komplexen Emotionen, damit Veränderungen dauerhaft werden.

→ **Achte auf dich**

Kümmere dich auch um deine Bedürfnisse und richte den Blick auch immer wieder auf die schönen Seiten des Lebens.

Was wir gegen den Klimawandel tun können: Bei meinen Diskussionen in Familie & Freundeskreis



Du willst nicht weiter das Klima aufheizen?

Du suchst Wege, um deine inneren Widerstände zu überwinden?

Du suchst Gleichgesinnte auf dem Weg hin zu einem klimafreundlichen Lebensstil?

Du willst herausfinden, wo deine grössten Hebel sind?

KlimaGespräche

In der gleichen Gruppe von 6 - 12 Leuten an 4 Abenden nach einem konstruktiven Umgang mit dem Klimawandel suchen.

Daten: Mi 7.02. / 21.02. / 13.03. / 27.03.2024
Zeit: jeweils von 18.30 bis 21.00 Uhr
Ort: Bullingerhaus, Jurastrasse 13, 5000 Aarau
Kontakt: +41 79 447 99 59 (Moderation)
Anm.schl.: Mo 29. Januar 2024

Informationen und Anmeldung:
www.klimagespraech.ch

ZUKUNFTS-
WERKSTATT
WANDEL

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.

An einem KlimaGespräch teilnehmen

Moderatorin oder Moderator sein

Schlussdiskussion, wie weiter?

«Niemand schafft es in allen Lebensbereichen einen **perfekt** nachhaltigen Lebensstil zu erreichen.

Zu grosse **Erwartungshaltung** an sich selbst
„Alles oder nix“ - Haltung

verursacht

Kognitive Dissonanz (Grundwerte \neq Verhalten)

„Ich sollte doch ...“

erzeugt

Abwehr, Ohnmacht, Interessenskonflikte,
Ausreden, Verleugnung, Vorwürfe etc.

bremst

Motivation, Freude an Herausforderungen,
Neugier, Übernahme von Verantwortung,
Solidarisierung mit Betroffenen etc.

Schlussdiskussion, wie weiter?

«Niemand schafft es in allen Lebensbereichen einen **perfekt** nachhaltigen Lebensstil zu erreichen.

Ich kann mich jedoch durch das Setzen und Erreichen **SMARTer Ziele** laufend verbessern, d.h.

Spezifisch, konkret, eindeutig, wahrnehmbar

→ Nicht: Ich esse nachhaltigere Lebensmittel.

→ Besser: Ich reduziere meinen Fleischkonsum auf 1 Mal pro Woche.

Messbar, überprüfbar, bewertbar, angemessen

→ Nicht: Ich fahre weniger Auto.

→ Besser: Ich fahre mit meinem Auto maximal 100 Kilometer pro Woche.

Attraktiv, lustvoll, sinnvoll, zweckmässig

→ Nicht: Ich kaufe dieses Jahr keine neuen Kleider.

→ Besser: Ich kaufe dieses Jahr ausschliesslich Second-Hand-Kleider.

Realistisch, machbar, erreichbar, bezahlbar

→ Wichtig: Überfordere dich nicht mit hohen Zielen. Setze dir für grosse Ziele kleinere Zwischenziele und feiere ihr Erreichen.

Terminiert, datiert, befristet, vereinbart

→ Nicht: Ich möchte den Keller ausmisten.

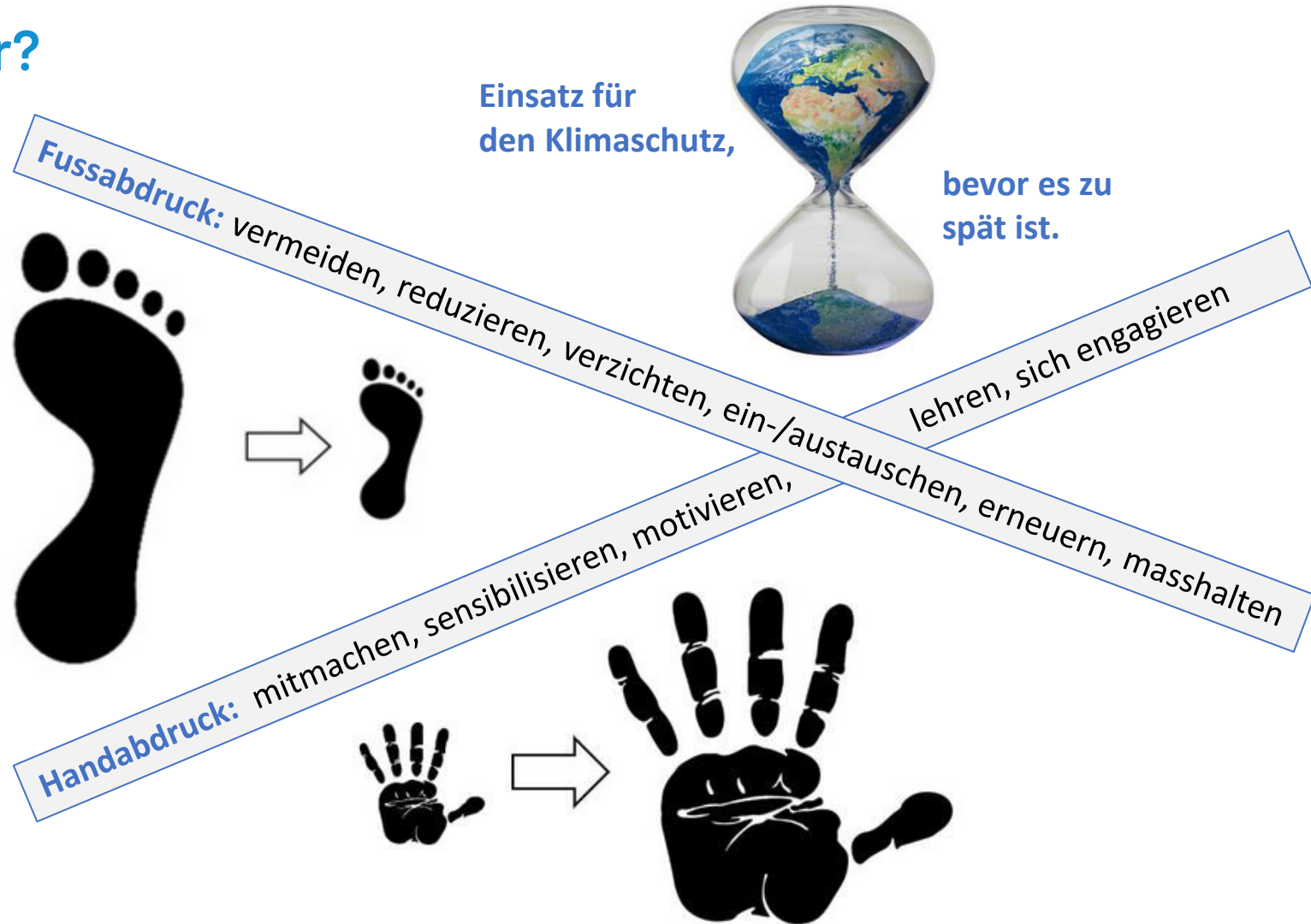
→ Besser: Bis zum 1. Mai habe ich meinen Keller ausgemistet.

Schlussdiskussion, wie weiter?

«Niemand schafft es in allen Lebensbereichen einen **perfekt** nachhaltigen Lebensstil zu erreichen.

Ich kann mich jedoch durch das Setzen und Erreichen **SMARTer Ziele** laufend verbessern, d.h.

meinen **Fussabdruck** nach und nach **verkleinern** und meinen **Handabdruck** stetig **vergrössern**.»



Schlussdiskussion, wie weiter? Ämter, NGOs, Verbände, Apps, Rechner, Tools etc.

Allgemeine Links

- **EnergieSchweiz:** www.energieschweiz.ch
Umfangreiche Webseite des Bundesamts für Energie zu Fragen aus dem Energiebereich.
- **Energie-Umwelt:** www.energie-umwelt.ch
Informationsplattform der Fachstellen für Energie und Umwelt verschiedener Kantone mit über 500 Ratschlägen zum Thema Energiesparen und Umweltschutz im Haushalt.
- **Weltklimarat**
Sämtliche Berichte und Empfehlungen des Weltklimarats: <https://www.ipcc.ch/>
- **Fussabdruck-Rechner**
WWF-Footprintrechner: www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner
Anhand von 38 ausgewählten Fragen kann der eigene CO₂-Fussabdruck berechnet werden. Das Resultat zeigt auf, wie viele Planeten nötig wären, um den eigenen Bedarf an Ressourcen für Wohnen, Mobilität, Ernährung, Konsum, öffentlichen Dienstleistungen etc. decken zu können.
- **CO₂-Rechner mit Zukunftsszenarien**
<https://uba.co2-rechner.de/DE/>
Neben den CO₂-Emissionen zeigt der UBA-CO₂-Rechner auch die «Vermeidungsleistung» bei sich selbst und bei anderen auf.
- **KlimAktiv Handabdruck**
www.climate-handprint.de
KlimAktiv hat unter #ClimateHandprint eine Ergänzung des CO₂-Fussabdrucks entwickelt, die zeigt und misst, was wir für den Schutz des Klimas bereits tun.
- **Zukunftsvision einer klimaneutralen Schweiz:**
schweiz-2050.ch
Der Verein Klimaschutz Schweiz präsentiert die Vision einer Schweiz, die bis 2050 fossilfrei und klimaneutral funktioniert.

- **Handbuch «Organisiert Euch» von Urban Equipe:**
organisiert-euch.org
- **Klimawende von unten – Handbuch hrsg. vom Umweltinstitut München, BürgerBegehren Klimaschutz und Mehr Demokratie:**
www.umweltinstitut.org/wp-content/uploads/2022/11/Handbuch_Klimawende_von_unten.pdf
- **Transition towns netzwerk weltweit**
<https://transitionnetwork.org>
- **Swiss Cleantech:**
www.swisscleantech.ch
- **Verband für nachhaltiges Wirtschaften:**
www.oebu.ch
- **Kirchen für Umwelt:**
www.oeku.ch
- **Sanu AG – Bildung und Beratung für nachhaltige Entwicklung:**
www.sanu.ch
- **Klimakommunikation**
Die umfassendste deutsche Informationsquelle zu Klimakommunikation auf www.klimafakten.de
Einfache, kurze Zusammenstellung wichtiger Tipps: <https://allianz-entwicklung-klima.de>
- **Ansätze zum Umgang mit schwierigen Klimagefühlen**
Hoffnung durch Handeln
<https://workthatreconnects.org>
Work that Reconnects auf Deutsch: www.holoninstitut.de
Psychologists for future
www.psychologistsforfuture.org
Inner Transition von TransitionTowns:
<https://transitionnetwork.org/do-transition/inne>

Energie zu Hause

- **Rating bezüglich Energieeffizienz von Produkten und Geräten:** www.topten.ch
- **Tipps zum Energiesparen im Haushalt:**
www.powernewz.ch/2022/energiesparen-im-haushalt
- **Reduktion des Warmwasserverbrauchs:**
www.powernewz.ch/2022/tipps-wasser-sparen
- **Reparieren oder ersetzen? Ein Flyer gibt Auskunft:**
www.energieeffizienz.ch/dam/ratgeber/2015_defekte_geraete/Flyer_defekteGeraete_DE.pdf

Reisen & Mobilität

- **Mobilitätsrechner von Energie-Umwelt:**
www.energie-umwelt.ch/haus/oeffentlicher-verkehr-mobilitaet/mobility-impact
Vergleich mehrerer Verkehrsmittel für eine bestimmte Route in Bezug auf Energieverbrauch (erneuerbar/nicht-erneuerbar) und Abgase.
- **Mobility Carsharing:**
www.mobility.ch
- **HitchHike Schweiz:**
www.hitchhike.ch
- **Blablacar – Plattform für Mitfahrgelegenheiten im Ausland:**
www.blablacar.de
- **Myclimate:**
Plattform zum Berechnen und Kompensieren von CO₂-Emissionen: www.myclimate.org

Nahrung & Wasser

- **Code Check:** www.codecheck.info
Auf der Webseite werden die Inhaltsstoffe von unzähligen Produkten aufgelistet und auf Vor- und Nachteile in Bezug auf Klimaverträglichkeit oder Tierwohl hin untersucht.
- **WWF-Einkaufsratgeber:**
www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/wwf-ratgeber-app
Der digitale Ratgeber bietet Einkaufstipps zu Saisonalität und Labels.
- **Gebana AG – fairer Handel ab Hof:**
www.gebana.com
- **Sammlung von Tipps gegen Food Waste:**
www.foodwaste.ch
Eine Zusammenstellung von Null-Reste-Rezepten, Tipps zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln und aktuellen Veranstaltungen gegen Food Waste.
- **Plattform gegen Food Waste:**
www.toogoodtogo.com
Lebensmittelgeschäfte und Restaurants bieten überschüssige Gerichte und Produkte zu einem vergünstigten Preis an. www.foodsave-bankette.ch
Foodsave-Bankette verbinden die Rettung von Lebensmitteln mit Sensibilisierung für die Thematik. Genussvolle öffentliche Tafelrunden an zahlreichen Orten der Schweiz.

Konsum & Abfall

- **Wiederverkaufen, leihen, verschenken, reparieren**
Infos, Tipps und Adressen von Sharing-Adressen und vieles mehr:
www.nachhaltigleben.ch
- **Kaufen und verkaufen von gebrauchten Elektronikgeräten online und vor Ort:**
www.revendo.ch
- **Brockenhäuser in der ganzen Schweiz:**
www.brocksearch.ch/brockenhaeuser
- **Online-Kleinanzeigen, zum Beispiel auf:**
www.tutti.ch
www.ricardo.ch/de
www.anibis.ch
- **Leih-, Tausch- oder Verschenkgruppen auf sozialen Medien oder speziellen Plattformen:**
www.nimms.ch
www.sharely.ch
www.pumpipumpe.ch
Auch gibt es an immer mehr Orten in der Schweiz sogenannte Leihbars, an denen Gegenstände, die nicht täglich genutzt werden, ausgeliehen werden können. Beispielsweise:
www.leihbar.ch
- **Repair Cafés in der ganzen Schweiz:**
www.repair-cafe.ch
Reparieren statt wegwerfen lautet das Motto! Zusammen mit Profis defekte Dinge an rund 200 Standorten reparieren.

Schlussdiskussion, wie weiter? Homepage Surbtal – Energie & Umwelt

Surbtal // // //

SUCHE 🔍 MENU ☰

Home > Energie & Umwelt > **Energiesparen & Umweltschutz**

Praktische Ratschläge zu den Themen Energiesparen & Umweltschutz

Die Informationsplattform [energie-umwelt.ch](#) der Fachstellen für Energie und Umwelt der Kantone Bern, Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Waadt und Wallis enthält ein Fundus an Informationen und Tipps zum Thema Energiesparen und Umweltschutz.

Ihr Ziel ist es, der Öffentlichkeit nützliche Ratschläge zu liefern und einfache Massnahmen aufzuzeigen, die alle befolgen können, um Energie zu sparen, die natürlichen Ressourcen zu schonen sowie die Artenvielfalt und unserem Lebensraum zu bewahren.

Achtung: Der nachfolgende Link verleitet zu stundenlangem Verweilen!!!
Tipp: Mit dem "Hausrundgang" oder der "Schüler-Ecke" starten.

[energie-umwelt.ch](#) mit mehr als **500 praktischen Ratschlägen** zu den Themen Energiesparen und Umweltschutz.

Energie & Umwelt

- Übersicht
- Energiesparen & Umweltschutz**
- Energiestadt Surbtal
- Energiekommission Surbtal
- Beratung & Förderung

Homepage

- Hausrundgang
- Schüler-Ecke

ALLTAG

- Öffentlicher Verkehr / Mobilität
- Haushaltsgeräte
- Elektronik / Informatik
- Beleuchtung und Batterien
- Elektrizität
- Haushalt / Putzen
- Abfall / Recycling
- ▶ Videos Nachhaltige Ernährung

GEBÄUDE

- Renovation und Heizung
- Wärmepumpen (WP)
- Photovoltaik-Anlage
- Trink- und Abwasser

BIODIVERSITÄT

- Garten
- Invasive Pflanzen
- Garten-Charta

ERDE

- CO2 und Klima
- Mikroverunreinigungen

WENIGER VERSCHWENDEN

- Heizenergie sparen
- Stromsparen
- Wassersparen

Mehr als **500 praktische Ratschläge** zu den Themen Energiesparen und Umweltschutz

JETZT AKTIV WERDEN

- Stromsparen**
- Heizenergie sparen**
- Wassersparen**

Hausrundgang

- Die Zimmer
- Küche
- Büro
- Kinderzimmer
- Badezimmer
- Wohnzimmer
- Putzschrank
- Erdgeschoss
- Beleuchtung und Batterien
- Renovation und Heizung
- Schüler-Ecke
- Aussenraum
- Garten
- Garten-Charta
- Öffentlicher Verkehr / Mobilität
- Trink- und Abwasser
- Mikroverunreinigungen
- Herkunft des Stroms
- Glühwürmchen

Das Haus

Klicken Sie auf die Fenster des Hauses oder die Bildchen, um auf das Thema Seiten finden Sie viele nützliche Tipps zur Einsparung von Energie und zum Schutz Ihrer Umgebung finden.



Schülerecke mit Lehrmitteln

Unsere Abfälle
Abfall-Besuche
Animationen und Themenblätter



Ernähren wir uns wirklich nachhaltig? ist eine Serie von 14 Videos (ein Teaser + 13 Themen), die sich mit der Verschwendung von Lebensmitteln und den Auswirkungen unserer Ernährung auf den Energieverbrauch und die Umweltbelastung befasst. Die kleine Filmreihe legt nicht nur die Probleme dar, sondern zeigt auch – auf humorvolle Weise –, was wir im Alltag tun können, um die Situation zu verbessern (3. Zyklus und Sekundarstufe).

Mobilität
Mobility-Impact
Wasser
Lehrmittel "Kostbarkeit Wasser!"
Kreative Seite der Schulen



Abfall-Besuche ist ein Leitfaden, der hilft, die Besichtigungen von technischen Anlagen und Betrieben, die in Zusammenhang mit der Weiterverarbeitung unserer Abfälle stehen, vorzubereiten: Kehrichtverbrennungsanlagen, Abwasserreinigungsanlagen, Recyclingzentren etc. Hier findet man viele nützliche Informationen zur Vorbereitung der Exkursionen sowie eine Zusammenstellung von pädagogischen Aktivitäten (Klassenaktivitäten).

Lesen und erzählen
Lehr-Märchen



Mobility-Impact ist ein mehrteiliges Lehrmittel zum Thema Mobilität, das für die Oberstufe und den Unterricht im nachobligatorischen Bildungsbereich ausgearbeitet wurde. Mit einem originellen Weltrechner können sich die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise Reisen in alle Welt ausdenken und die Auswirkungen auf die Umwelt der sehr unterschiedlichen Transportmittel miteinander vergleichen.

Energie
Energie-Quizz



Kostbarkeit Wasser! ist ein Lehrmittel zum Thema Wasser, das für die Oberstufe (12-16 Jahre) konzipiert wurde. Es kann in den Geografieunterricht, die Naturwissenschaften, die Lebenskunde und in den Hauswirtschaftsunterricht integriert werden.

Symbolbilder
Zu unserem Planet Erde



Lehr-Märchen: 9 kurze Geschichten zu verschiedenen Themenbereichen aus "Energie-Umwelt" (Primar- und Sekundarstufe).

Schlussdiskussion, wie weiter? Mitteilungen



The screenshot shows the Surbtal website header with the logo and navigation links 'SUCHE' and 'MENU'. Below the header is a large image of a vineyard. A dashed blue line points from the text 'Energiestadt Surbtal' in the navigation path to the corresponding bullet point in the list on the right. The main content area features the headline 'Das Surbtal ist «Energiestadt» und bereit für die Energiewende!' and a sub-headline 'Energie & Umwelt'. The text below the headline reads: 'Seit 2014 arbeitet die Energiekommission Surbtal, gemeinsam mit Energie- und Umweltverantwortlichen der Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden am Aufbau einer nachhaltigen Energie- und Umweltpolitik. Dies zu Beginn mit dem Ziel das Label Energiestadt zu erlangen. 2017 ist dann anstelle der seit 2004 bestehenden Energiestadt Lengnau die Energiestadt Surbtal getreten.'

- Dokumentation vom heutigen Herbstanlass 2023
 - ❖ Homepage Surbtal > Energie & Umwelt > Energiestadt Surbtal
- In Planung Herbst 2024: KlimaGespräche im Zurzibiet
 - ❖ Für Interessierte: Bitte in Liste beim Eingang eintragen
- Energiestadt Surbtal - Herbstanlass 2024
 - ❖ Themenvorschläge: Bitte auf Flipchart vermerken



Verabschiedung & Apéro

Herzlichen Dank !!!

Kleiner Apéro und Gelegenheit weiter zu diskutieren